



Bei der Eröffnung (von links): Innenarchitektin Kristina Schorr-Müller, Schulsprecher Nico Krahl, Schulleiter Dr. Ulf Brüdigam, Bürgermeister Dag Wehner und Petra Korger-Vieres (Amtsleiterin Schul- und Sportamt).
Fotos: Stadt Fulda

Versammelt um das „digitale Lagerfeuer“

Neugestaltetes Atrium der Freiherr-vom-Stein-Schule eröffnet

FULDA (mkf). Hell, modern und freundlich zeigt sich das neue Atrium der Freiherr vom Stein-Schule, das kurz vor Weihnachten in einer kleinen Feierstunde offiziell eingeweiht wurde. Die neuen Räumlichkeiten werden von den Schülerinnen und Schülern schon eifrig genutzt.

In zwei Bauabschnitten während der Sommer- und Herbstferien war die zweigeschossige zentrale Eingangshalle komplett umgestaltet worden und dient nun auch als Aufenthalts- und Lernort für die Oberstufe, mit einer modernen flexiblen Möblierung, einer verbesserten

Raumakustik, neuen Heizkörpern, neuer Beleuchtung, einem ansprechenden Farbkonzept und nicht zuletzt dezentralen Anschlussmöglichkeiten für Laptops und Smartphones. Auch einen Beamer und eine Beschallungsanlage gibt es jetzt, so dass der Raum für kleinere Veranstaltungen genutzt werden kann. Rund 230.000 Euro hat die Stadt Fulda als Schulträger dafür investiert.

Dafür dankte Schulleiter Dr. Ulf Brüdigam den Verantwortlichen der Stadt sowie allen Ideengebern und Beteiligten. Schon in der Antike sei das Atrium der Hauptaufenthaltsraum eines Hauses gewesen, erklärte

er. Damals habe es dort eine Feuerstelle als Hauptanziehungspunkt gegeben, heute versammelten sich die Schülerinnen und Schüler um ein

Exzellente WLAN-Ausstattung wird geschätzt

„digitales Lagerfeuer“, dank der exzellenten WLAN-Ausstattung, für die die Stadt gesorgt habe. Ob zur Erledigung von Hausaufgaben, zum Essen oder einfach nur Entspannen

– der neu gestaltete Raum werde sehr gut genutzt. „Ich finde es ausgesprochen wichtig und ein positives Zeichen, dass auch in der Corona-Zeit solche Sanierungsarbeiten an Schulen durchgeführt werden – die Schülerinnen und Schüler brauchen gerade jetzt auch das Zeichen, dass ihre Bedürfnisse gesehen und berücksichtigt werden“, so der Pädagoge. Sehr erfreulich sei auch, dass die Baumaßnahme so organisiert werden konnte, dass sie fast komplett in den Ferienzeiten

stattfand, so dass der Schulbetrieb reibungslos weiterlaufen konnte.

Dass die Nutzung des Atriums seit dem Umbau deutlich zugenommen habe, konnte Schulsprecher Nico Krahl bestätigen, der den Dank der Schülerschaft überbrachte. Für Bürgermeister und Schuldezernent Dag Wehner eine gute Nachricht, denn „wir wollen nicht nur schöne Räume schaffen, sie sollen vor allem auch genutzt werden“, betonte er und stellte weitere Renovierungsarbeiten in Aussicht



Das neue Atrium stellte bei der Feierstunde auch seine Tauglichkeit als Veranstaltungsfläche und als Ort für kleine Schulkonzerte unter Beweis.